

Der Friedefürst bringt Feinde zusammen - versöhnt! Jes 9,5 Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche, die bewegt, 20.12.2015

Letzten Sonntag führte die Schauspiel Gmbh das Fast-Musical „Sehnflucht“ in der Stami auf. Inhaltlich ging es um Weihnachten – wozu? Bruno, ein Familienvater flüchtet an Heiligabend vor den vielen Verpflichtungen und leeren Traditionen ins Kino. Der Film fällt aus und es kommt mit Anwesenden zu bewegenden Gesprächen über Sinn und Inhalt von Weihnachten. Eine Frage die gestellt wurde, lässt mir keine Ruhe. „Was wenn wir das Falsche feiern?“ Wir feiern das Fest menschlichen Bemühens gut zueinander zu sein, alle Konflikte möglichst zu meiden. Statt das Fest der Liebe Gottes, der in Jesus Mensch wurde, um das Problem unserer Leichen im Keller zu lösen und dafür am Kreuz sein Leben hinzugeben! Wir feiern Weihnachten mit süßen kitschigen Weihnachtstklängen in Warenhäusern und Filmen, kostspieligen Geschenken. Weihnachten – DAS Big Business! Zur selben Zeit erschüttern uns weltweite Krisen, der IS und Al Qaida Terror. Fanatischer Hass auf alles Andersgläubige. Gegenhass flammt vielerorts auf... Oh, Du fröhliche, gnadenbringende Weihnachtszeit? Weltweit zerstören momentan ca. 126 Kriege und Konflikte menschliche Hoffnungen! Viele unter uns erleben den Kleinkrieg und Hass in zerstörten Beziehungen, Feindschaft, Ablehnung. Gibt es überhaupt berechtigte Hoffnung auf mehr Frieden? Weltweit und unter uns?
Die Weihnachtsbotschaft schallt wie ein Posaunenstoss in unsere friedlose Welt hinein. Lies Jesaja 9,5, Eph 2,14-18, Lk 2,14. Die Botschaft lautet: „Der Friedefürst bringt Feinde zusammen- versöhnt!“ „Wie soll denn das gehen?“ Politiker und Therapeuten versuchen dies ja seit Jahrzehnten, Jahrhunderten! Mein Wunsch und Gebet ist, dass wir dem Friedefürsten, seiner unvergleichlichen Liebe und Kraft und seinen Möglichkeiten heute morgen neu begegnen, vom ihm bewegt werden.

1. Erkenne Gottes genialen Friedensplan, die ganze Welt zu segnen.

„Denn uns ist ein Kind geboren; ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heisst ... Friedefürst ...“ Jes 9,5 „In dir sollen alle Völker gesegnet werden, die des Glaubens sind ... gesegnet mit dem gläubigen Abraham.“ Gal 3,8-9

„Denn er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht hat und abgebrochen die Trennmauer, die dazwischen war, nämlich die Feindschaft ... dass er in sich selber aus den zweien einen Menschen schuf und Frieden machte und beide versöhnte mit Gott ... durch das Kreuz an dem er die Feindschaft getötet hat.“ Eph 2,14-18 Was bedeutet die Fülle der Aussagen in diesen Texten?

Der Friedefürst – Jesus – hat einen Friedensplan, der alle Völker, alle Feinde zusammenbringen will und kann und sie zu Freunden macht. ER hat die Macht, die Mittel und die Kraft dazu!

Wie soll denn das gehen? Wie sieht dieser Plan aus? Fragen nun manche.

Das Hauptproblem zwischen uns Menschen, zwischen Religionen und Ideologien, sind trennende Mauern – unüberwindliche Mauern der Feindschaft und des Hasses.

Können Mauern der Feindschaft und des Hasses überwunden werden, zerbrechen? Wie?

„er hat euch verkündet im Evangelium den Frieden.“ V. 17 Durch den Friedefürsten!

Jesus hat einen Friedensplan, der die Mauern der Feindschaft einreißen konnte und heute kann:

1. Zwischen Israel und den Völkern. Eph 2,14 Die Juden richteten damals um das eigentliche Tempelheiligtum eine Trennmauer auf. Ausgrabungen förderten Steintafeln zu Tage, die davor warnten hinter die Tempeltrennmauer zu treten. Jeder Heide, der die Trennmauer überschritt, hatte damit zu rechnen, dass er gelyncht wurde. Auf der anderen Seite schauten Römer und Griechen mit unendlich wegwerfender Verachtung, ja mit Hass auf das Judentum als die Schande des menschlichen Geschlechts. Antisemitismus war schon damals ein Thema. Wie sollte dieser fanatische Hass zwischen Juden und Heiden überwunden werden? Wie soll das heute möglich sein?

2. Zwischen Juden, Christen und Muslimen Gal 3,8-9 Zwischen Juden und Muslimen, Muslimen und Christen, herrschen weltweit tiefe Mauern und Gräben des Hasses, obwohl alle drei sich auf den Erzvater Abraham beziehen. Wir erleben heute diese grauenhafte Feindschaft.

Mohammed und der Koran weisen Muslime an: „erschlagt sie (die Ungläubigen), wo immer ihr auf sie stösst!“ Sure 2,187 In der Gruft der Gründerväter in Hebron liegen die Gräber von Abraham, Isaak, Jakob und ihren Frauen. Juden und Muslime trennt ein Raum, der genau über der Höhle von Machpela liegt. Durch vergitterte Fenster können Juden und Muslime auf das Abrahams Denkmal schauen, ein jeder von seiner Seite. Wie soll die Trennung der ursprünglichen Brüder Isaak und Ismael überwunden werden? Wie ...

3. Zwischen Völker, Religionen und Kulturen. Gal 3,9 Wie sollen Mauern des fanatischen Hasses

vieler nichtchristlicher Religionen und Ideologien – wachsend auch im Westen - auf Christen, befriedet werden? Noch nie gab es weltweit so viele verfolgte Christen!

Durch den Friedensplan des Friedefürsten.

Ist das nicht religiöse Träumerei angesichts des ganzen Elends auf dieser Welt?

Der Friedefürst – Jesus – ruft und sammelt Feinde zu und um sich. Aus dem unausschöpflichen Schatz des Kreuzes, wo er sich für alle unsere Sünden opferte, lässt er diejenigen, die sich rufen lassen, unglaubliche Vergebung und Versöhnung ihrer Schuld vor Gott und Menschen erfahren. *Diese erlebte Vergebung und Versöhnung, der uns mit der Liebe Gottes in Verbindung bringt, befähigt uns zu Menschen, die seinen Friedensplan leben und andere dazu einladen.*

Durch den Friedefürsten befriedete Feinde werden zum neuen Menschen zu Freunden. Für solche Menschen verliert der religiöse, nationale, völkische und soziale Hintergrund an Bedeutung.

Sie verstehen sich als geeintes Volk Gottes aus allen Völker, Nationen und sozialen Schichten.

Juden sollen neu hören und erfahren, Jesus ist der Messias, die Erfüllung aller im AT vorgeschätzten Opfer. Dieses Opfer am Kreuz bewirkt völlige ewige Versöhnung mit Gott und ruft unter die Herrschaft Jesu zu einem neuen Menschsein. Eph 2,13-15

Muslime sollen hören und erfahren, dass sie vom Friedefürsten eingeladen sind, den unvergleichlichen Segen Abrahams zu erfahren. Auch sie können durch den gläubigen Abraham gesegnet werden. Wie? Durch den Friedefürsten Jesus! Gal 3,8-9.14 Satan betrügt und missbraucht Muslime, indem er sie verführt zu glauben, der universale Gottesbezug könne nur durch Unterwerfung, Macht, Elend und Schmerz aufgerichtet werden, statt durch die Versöhnung am Kreuz.

Für alle Völker, Religionen und Kulturen wird Friede im Friedefürsten möglich! Gal 3,9

Der Friede wird möglich, wo Menschen die Einladung zur Versöhnung mit Gott, den Frieden mit Gott annehmen und sich seiner Herrschaft ganz unterstellen. In Lk 2,14 heisst es wörtlich: „in den Menschen seines Wohlgefallens.“ Wo die unüberwindbare Mauer der Feindschaft gegen Gott zerbricht, können alle anderen Mauern der Feindschaft fallen! Wo soll dieser Friedensplan zuerst Gestalt gewinnen? In mir und Dir! Der Friedefürst hat auch für Dich seinen Friedensplan: „Soviel an euch liegt, habt Frieden mit jedermann.“ Röm 12,19 *Gemeinde, die Stami, soll für Menschen als Ort „befriedeter Feindschaft“ erfahrbar sein und immer wieder werden.* Nur ein durch Gottes Liebe, Vergebung und Versöhnung befriedetes Herz, kann Frieden in seine Umgebung tragen – oder? Jesus will, dass wir, seine göttliche Familie, Anschauungsbeispiel einer durch ihn befriedeten Gemeinschaft sind und vertiefter werden und seinen Frieden in Ehen, Familien und Beziehungen hineinragen. Wessen Job ist es nach Frieden und Versöhnung zu streben? Klar, meiner und Deiner. Bist Du als Troublemaker und ständiger Unruhestifter oder Kind des Friedens bekannt? Es beginnt im Kleinen... Das tönt ja gut, aber wie kann sich der Friedensplan entfalten?

2. Vertraue und rechne mit SEINER Kraft Frieden zu schaffen.

„Solches wird der Eifer des HERRN Zebaoth tun...“ Jes 9,6 Der HERR Zebaoth selbst, der Herr über die göttlichen Heerscharen, wird dem weltweiten Friedensplan des Friedefürsten zum Durchbruch verhelfen. Der geniale Plan, die befähigende Kraft, der machtvolle Durchbruch kommt von Gott. Durch welche Mittel? Das Mittel Gottes wird in Eph 2,18 genannt: „durch das Kreuz“.

Am Kreuz hat Jesus alle Feindschaft gegen Gott und Menschen getötet. Was heisst das? Wo die tiefe Liebe Jesus zu uns Menschen durch Vergebung und Versöhnung empfangen und erlebt wird schmelzen alle Kälte und aller Hass. *Die erfahrene Liebe Gottes entmachtet und tötet jeden Hass!* Manche denken nun: „Das wird nie geschehen. Du bist ein hoffnungsloser Träumer und Phantast!“ Ja, es stimmt, die Friedensbotschaft des Friedefürsten ist für Intellektuelle eine Torheit, für Religiöse ein Ärgernis. Aber für IHM Vertrauende eine unvergleichliche Kraft. 1Kor 1,18

Ihm Vertrauende erleben diese unvergleichliche Kraft zur Versöhnung.

Wie erfolgreich sind den menschliche Versuche Frieden zu schaffen bisher gewesen?

Eine grosse Hoffnung setzen heute viele auf die sogenannte „Abrahamische Ökumene“. Die gemeinsame Rückbesinnung auf die ursprüngliche Vaterschaft der grossen Weltreligionen, Judentum, Islam und Christentum im Erzvaters Abraham, als „kostbarster Schatz einer gemeinsamen Religionsgeschichte“ (Karl Josef Kuschel), könnte zur Versöhnung zwischen Feinden führen. Bezeichnete nicht Paulus Abraham als Vater aller, die als Unbeschnittene und Beschnittene glauben? Röm 4,11-12 Dies mag ein hoffnungsvoller Ansatz sein – aber ohne den Friedefürsten.

Paulus begründet ja ausführlich, dass der Segen Abrahams für alle Menschen *allein* in Jesus Christus wirksam und erfahrbar wird. (Gal 3,7-9.14)

Losgelöst vom Friedefürsten bleiben alle menschlichen Versuche Frieden zu schaffen total unterstützungswürdig, aber ihnen fehlt die Kraft, Feinde dauerhaft zu befrieden.

Nur die unvergleichliche Liebe und Kraft des Friedefürsten schaffen es Feinde zusammenzubringen. ER zieht und befähigt – gibt Liebe Vergebung und Versöhnung in Herzen. (Röm 5,5)

Wie bewirkt die Kraft und Liebe des Friedefürsten Frieden?

Der an äusserster Brutalität gewöhnte römische Hauptmann beobachtete die versöhnende Feindesliebe des am Kreuz leidenden Christus: „Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!“

Diese versöhnende Feindesliebe Jesu bis in den Tod überwand ihn. „Dieser ist wahrhaftig Gottes Sohn gewesen.“ Mk 15,39 Er wurde wohl neues Mitglied der neuen göttlichen Familie. Der Feind Zachäus, ein gehasster Steuereintreiber, erfuhr die versöhnende Liebe Jesu und wurde zu einem Mitglied der göttlichen Familie, usw. „Ja, das war früher, aber heute?“ mögen einige einwenden.

Oh, es gibt viele Beispiele heute lebender Menschen, die durch die versöhnende Kraft und Liebe des Friedefürsten als neue Menschen Mauern des Hasses überwinden. Tass Sada war früher Scharfschütze der „Fatah“ und kämpfte verbittert gegen alle Juden, die seine grössten Feinde waren. Tass wurde damals „Butcher“ (Schlächter) genannt. Früher hasserfüllter Scharfschütze, heute Friedensbotschafter! Er hat das Werk „Hope for Ismael“ gegründet. So führt er unter anderem einen Kindergarten in Jericho, der von jüdischen und palästinensischen Kindern besucht wird.

„Jesus hat mir meinen Hass weggenommen!“ bekennt er fröhlich. (Vortrag in Wil am 17.5.2015)

Am 22. Januar 1999 verlor die Missionarin Gladys Staines ihren Mann Graham und ihre Söhne Phillip (9) und Timothy (7). Die drei wurden von hinduistischen Bajarang-Dal-Aktivisten bei lebendigem Leib verbrannt. Direkt nach dem grauenhaften Mord stellte Gladys Staines über die Medien klar: „Ich habe den Mördern vergeben.“ Sie blieb in Indien, um sich weiter um Leproskranke zu kümmern. Wir können problemlos Fortsetzung machen.

Ein prophetischer Blick hinter den Vorhang in die Ewigkeit zeigt, dass es dem Friedefürsten gelingen wird, seine neue Menschheit zu sammeln, die durch ihn versöhnt im Frieden mit anderen leben wird. „Danach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron.“ Offb 7,9

Wo sind Deine Mauern der Feindschaft, gegen Gott, Menschen, die dich verletzt haben, Feinde? Der Friedefürst hat die Kraft Dich zu befrieden und zum Werkzeug des Friedens zu machen.

Ja, es gibt Feindschaften, die lassen sich vielleicht bis ans Lebensende nicht befrieden, aber wir wollen jederzeit offen bleiben für Versöhnung. Er kann viel mehr tun!

3. Nähre Dich aus der lebendigen Hoffnung auf SEINEN kommenden Frieden.

„... sein Friede wird kein Ende haben...“ Jes 9,6

Wann wird dieser Friede kommen? Der Friedefürst hat die Kraft, seinen Frieden in allen Nöten, Bedrängnissen, Ungerechtigkeiten und Zukunftsängsten *jetzt* in Dein Herz zu legen. Da wo Du ihn von Herzen suchst. „Sorget nichts, sondern und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Sinne und Herzen in Christus Jesus.“ Phil 4,6-7

Christus wird sichtbar wiederkommen, um diejenigen zu erlösen, die ihm ganz vertrauen - mitten in den grössten Bedrängnissen, dieser Welt! (Mt 24,29f) Dann wird er sein 1000jähriges Friedensreich auf dieser Welt aufrichten und nach Überwindung der letzten Feinde für alle Ewigkeit in seinem Friedensreich mit seinen Kindern leben. (Offb 20,4.21) Wow, welche Perspektive!

„Komm, Gust, ist das nicht ein billiges Vertrösten auf die Ewigkeit?“ Sollte Gott seine letzten Verheissungen nicht auch erfüllen, nachdem er schon ca. 3200 solche erfüllt hat? (Werner Gitt)

Ich bin überzeugt, der allmächtige Gott und wahre Friedefürst wird es tun!

Wie können wir uns aus der lebendigen Hoffnung auf seinen kommenden Frieden nähren?

1. Nähre Dich aus Gottes Verheissungen. (2Kor 1,20) Angstvolle, bekümmerte und beladene Seelen brauchen nichts dringlicher als ein mit Gottes Verheissungen gesättigtes Herz! Das gibt tiefe Gelassenheit in allen Bedrohungen und Ängsten! Womit ist Dein Herz gefüllt? Mit Begierden haben oder sein zu müssen? Internethalten, pornographischen oder andern verklavenden Bildern?

2. Entlarve Utopien antichristlicher Kräfte. „Wenn sie sagen Friede ... keine Gefahr ...“ 1Thess 5,3 Echter Friede kann nicht herbeigorganisiert werden – er beginnt in unseren Herzen, durch Jesus.

3. Bete glaubensvoll für die Verwirklichung der Friedenspläne des Friedefürsten. Vollmächtiges Gebet ist gegenwärtiges Mitherrschen mit dem Friedefürsten. (Eph 2,6; 1Tim 2,1f)

4. Bemühe Dich beständig um Versöhnung in Deinen Beziehungen. (Röm 12,19) Gib nicht auf! Ich bete seit über 20 Jahren für die Versöhnung einer Beziehung. Der Friedefürst kann!

5. Sei ein Botschafter des Friedens. (Röm 10,15) Wie sollen hasserfüllte Menschen und Feinde zum wahren Frieden im Friedfürsten finden, wenn sie die Botschaft der versöhnenden Liebe bei uns nicht erleben und durch uns hören können? Kannst Du in Kurzform jemand erklären, wie wir den tiefen erlösenden Frieden des Friedfürsten erfahren können? Jeder kann das lernen. Du kannst z.B. 2016 das Seminar „So wird mein Christsein ansteckend“ besuchen.

Die Botschaft des Friedfürsten, seine Gegenwart im Heiligen Geist in uns, ist Hoffnung pur!

"Hoffnung ist die Fähigkeit, die Musik der Zukunft zu hören. Glaube ist der Mut, in der Gegenwart danach zu tanzen." Peter Kuzmic Wie kommt diese Hoffnung zum Tragen?

Wer solche Hoffnung hat reinigt sich. (1Joh 3,3) Brauchst Du Reinigung? Ich brauche sie täglich, weil ich mein Herz kenne. Manchmal ist es eine Mördergrube! Aber dann erlebe ich in der Gemeinschaft mit dem Friedfürsten, dass seine tiefe Liebe, meinen Hass und den Wunsch heimzuzahlen schmilzt und ich frei davon werden darf. Kerzen die rauchen müssen gereinigt werden. Weihnachten heisst auf dem Schoss des Friedfürsten sitzen, Zeit mit ihm verbringen, sich von allem Hass und Unfriede befreien lassen, Versöhnung anstreben und seine Versöhnung in unsere Beziehungen und eine friedlose Welt hinein zu tragen.

Ich mache Dir Mut, auch in Euren Familien, Beziehungen und Kleingruppen darüber auszutauschen: Was kann es bedeuten, wenn der Friedfürst in der Kraft des Heiligen Geistes in uns wohnt? Lass jede Kerze, die du siehst, Dich an den Friedfürsten erinnern, der Feinde versöhnen uns seinen Frieden erfahren lassen kann und bald wiederkommt! Amen!

Fragen für Kleingruppen

1. Wie bringt der Friedfürst Feinde zusammen?
2. Wie können wir in persönlich erlebter Feindschaft Friedenskinder sein? Röm 12,18-21 Gerade in der Weihnachtszeit?
3. Was können wir dazu beitragen, damit der Friedfürst weltweit Feinde versöhnen kann?